



Dokumentation

Freiraumwerkstatt zur Siedlungserweiterung Kladow

Inhaltsverzeichnis

Freiraumwerkstatt zur Siedlungserweiterung Kladow	1
1. Übersicht und Zusammenfassung	1
2. Stationen und Themenwände	1
2.1 Naturschutz und Regenwasser.....	2
2.2 Gärtnern	4
2.3 Freiraum und Nutzung.....	6
2.4 Allgemeine Hinweise zum Bestand	8

1. Übersicht und Zusammenfassung

Wann: Donnerstag, 26.09.2024, 16:00 Uhr – 18:30 Uhr

Wo: Freifläche Parkviertelallee 30, Kladow

Wer: Mitarbeitende von degewo, DAHM Architekten + Ingenieure, Bacher Landschaftsarchitekten und L.I.S.T. GmbH

Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des aktuellen Planungsstandes der Außenanlagen des Siedlungsgebiets in Kladow. Die Freiraumwerkstatt diente der Nutzbarmachung der lokalen Erfahrungswissen für die Freiraumplanung. Im Rahmen der Freiraumwerkstatt wurden Ideen, Sorgen und Hinweise der Anwohnenden aufgenommen und mit den Expert*innen vor Ort diskutiert. Auch Diskussionen unter den Anwohnenden konnten moderiert und aufgenommen werden.

50 bis 70 Anwohnende und Interessierte besuchten die Veranstaltung, um sich an der Gestaltung ihres umliegenden Freiraums zu beteiligen. Nach der Begrüßung durch degewo, LIST sowie die Planer*innen und einer Einordnung der Veranstaltung in den Beteiligungsprozess, wurden die Anwohnenden in zwei Gruppen für den nördlichen sowie südlichen Siedlungsteil aufgeteilt.

2. Stationen und Themenwände

Methodik: Anhand von Siedlungsplänen wurden die Teilnehmenden gebeten sich nach der Methode „Brainwalking“ mit den Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Freiraumplanung auseinander zu setzen. Beim Brainwalking bewegen sich die Teilnehmenden von einer Themenwand zur nächsten und schreiben Ideen auf, anstatt sie laut auszusprechen. In beiden Stationen (Siedlungsteil Nord und Siedlungsteil Süd) konnten die Teilnehmenden die Themenwände **Naturschutz und Regenwasser**, **Freiraum und Nutzung** sowie **Gärtnern** bearbeiten. Mithilfe von Buttons und Klebezetteln konnten

Ideen zum Freiraum bewertet und kommentiert oder zusätzliche Standorte dargestellt werden. Zudem war es möglich weitere Standorte für Wunschthemen auszuweisen. Im Anschluss wurde die Bearbeitung und Bewertung an den Themenwänden gemeinsam mit den Expert*innen diskutiert und ausgewertet. Die beiden Stationen waren mit Mitarbeitenden von degewo, einer Moderation von L.I.S.T. sowie Fachplaner*innen besetzt, um alle aufkommenden Fragen und Anmerkungen bezüglich der Freiraumgestaltung diskutieren und ggf. klären zu können.

Durch die Möglichkeit der Freiraumwerkstatt ist eine interessierte und motivierte Beteiligung auf Augenhöhe entstanden. Teilnehmende, welche der Siedlungserweiterung kritisch gegenüberstehen, konnten ihre Sorgen und Fragen erneut anbringen. Ihre Anmerkungen wurden unter 3.4 Allgemeine Hinweise zum Bestand gesammelt.

2.1 Naturschutz und Regenwasser

Zusammenfassung:

Besonders in den Zwischenräumen der Wohnhäuser wird eine Aufwertung der Außenräume in Form von Blumen- und Insektenwiesen gewünscht. An der Station zum südlichen Siedlungsteil decken sich die Vorschläge der Anwohnenden dazu mit den im Plan vorhandenen Blühwiesen sowie Spielwiesen. Diese wurden sehr positiv bewertet. An der Station zum nördlichen Teil wurden keine Bewertungen abgegeben, die Teilnehmenden fokussierten sich hier auf die eigenen Vorschläge. Im Rahmen der Diskussion berichteten die Anwohnenden von Sorgen und negativen Erfahrungen durch Überschwemmung bei Starkregen sowie mangelhafter Pflege des umliegenden Grüns. **Insgesamt gefordert wurden Insekten- und Blühwiesen (7x), Schwalbennistkästen (4x), Ameisenhügel (3x), Fledermauskästen (2x) sowie Igelverstecke (2x).**



Station nördliches Siedlungsgebiet: Naturschutz und Regenwasser

Station zum nördlichen Siedlungsgebiet:

Hinweise

- Überschwemmung der Wiesen und Volllaufen der Keller entlang der Häuser im Nordteil der Siedlung bei Starkregen (An den Parkbäumen)
- Kanalisation sowie Stromversorgung sind in der Siedlung am Limit, es kommt regelmäßig zu Ausfällen oder Überschwemmungen (gesamtes Leistungsnetz in der Siedlung ist am Limit)
- Pflege der Freiräume wird von mehreren Anwohnenden als mangelhaft eingeschätzt

Wünsche

- Regenwasser-Auffangbehälter unter den vorhandenen Wiesen
- Mehr Bepflanzung und Begrünung gegen die Hitzeentwicklung in der Siedlung und mehr Aufenthaltsqualität durch Schatten

Fragen

- Wird sich die Problematik der volllaufenden Keller durch die neue Bebauung verschlimmern? Wie kann die jetzige Freiraumplanung das bestehende Problem lösen? Wo kann das Wasser in Zukunft versickern?



Station südliches Siedlungsgebiet:
 Naturschutz und Regenwasser

Station zum südlichen Siedlungsgebiet:

Wünsche

- Laubbäume sollen erhalten bleiben (Wildapfelpfad, Ecke Parkviertelallee)

Fragen

- Wann und wo ist die Umsetzung von Brutstätten für Fledermäuse vorgesehen?

2.2 Gärtnern

Zusammenfassung:

Das Thema Gärtnern bot geringes Konfliktpotenzial, die Vorschläge der Planer*innen wurden sehr positiv aufgenommen. In der Station zum nördlichen Siedlungsteil waren eigene Vorschläge zum Gärtnern ein Schwerpunkt der Beteiligung (s. grüne Buttons). Diskussionen drehten sich vorrangig um die potenzielle Pflege der Obstbäume und Obststräucher. Der mögliche Erhalt der Mieter*innen-Gärten wurde in der Diskussion als wünschenswert und positiv bewertet. **Weiter gefordert wurden Obststräucher (24x) und Obstbäume (19x), Gemeinschaftsgärten (15x) sowie private Parzellen (4x).** Aus den Vorschlägen der Anwohnenden geht eine deutliche Tendenz hin zu gemeinschaftlichem Gärtnern.



Station nördliches Siedlungsgebiet: Gärtnern

Station zum nördlichen Siedlungsgebiet:

Hinweise

- Fehlende Pflege von Gemeinschaftsflächen und Obstbäumen im Siedlungsgebiet durch die Anwohnenden

Wünsche

- Wunsch nach Dach- und Fassadenbegrünung
- Bitte um zeitnahe Klärung, wie es mit den Mietergärten weitergeht: Mieter*innen möchten in der Planungsphase keinen finanziellen Mittel mehr für ihre Gärten aufbringen

Station zum südlichen Siedlungsgebiet:

Wünsche

- Umsetzung von Erdgeschoss-Vorgärten im Bestand (allgemein)

Fragen

- Wer kümmert sich um das Fallobst der geplanten Obstbäume?



Station südliches Siedlungsgebiet:
 Gärtnern

2.3 Freiraum und Nutzung

Zusammenfassung:

Das Thema Freiraum und Nutzung bot das größte Konfliktpotenzial. Im Besonderen wurde der Wegfall des Bolzplatzes in der Station zum nördlichen Teil sowie der Wegfall größerer Freiflächen kritisiert. Die meisten positiven sowie negativen Bewertungen in der Station zum nördlichen Siedlungsteil bezogen sich auf die Siedlungserweiterung, Verschattung durch Neubau und die Verkehrs- und Parkplatzsituation und sind daher zweitrangig für die Freiraumplanung

Zwischen den Anwohnenden wurden mögliche Standorte für Gemeinschaftsflächen sowie Spielplätze diskutiert. Einig waren sich die Anwohnenden beim Wunsch nach mehreren schnell erreichbaren Spielplätzen. **Insgesamt wurden Spielplätze (16x), Bänke (6x), Gemeinschaftsflächen (3x), Fitness-Orte (3x) sowie Fahrradabstellplätze (1x) genannt.**



Station nördliches Siedlungsgebiet: Freiraum und Nutzung

Station zum nördlichen Siedlungsgebiet:

Hinweise

- Bewegungswiese ist kein ausreichender Ersatz für den Bolzplatz
- Planung weist zu wenig Freiräume auf, in denen sich Kinder frei bewegen können
- Spielgeräte aus Metall überhitzen in der Sonne

Wünsche

- Wunsch nach Ersatz für den Bolzplatz (An den Parkbäumen)

- Während der Bauphase sollten Ausweich-Spielflächen geschaffen werden
- Wunsch nach weiteren Freiflächen
- Maximale Nutzbarkeit und Verbesserung des Bestands-Spielplatz gewünscht
- Schutz von Grünflächen durch Verbotsschilder (wo nötig)
- Wunsch nach Hundeplatz (statt Schmetterlingswiese)
- Wunsch nach Tischtennisplatten am Spielplatz (Parkviertelallee)

Fragen

- Wird die eine Spielplatzsituation auch während der Bauarbeiten gewährleistet sein?

2.4 Allgemeine Hinweise zum Bestand

Station zum nördlichen Siedlungsgebiet:

Hinweise

- Verschmutzung und Lärm durch Baufahrzeuge befürchtet
- Straßenlöcher auf der gesamten Straße (An den Parkbäumen)
- Frustration über mangelnden Service und Erreichbarkeit seitens degewo
- Mieter*innen weisen auf langjährige Probleme mit den Heizungsanlagen hin
- Verkehrssituation im Siedlungsgebiet wird als nicht tragbar eingeschätzt. Angst vor Verschlechterung durch Siedlungserweiterung
- Eine Zufahrt wird in die Siedlung wird weiterhin als hohes Gefahrenpotenzial eingeschätzt und macht vielen Anwohnenden große Sorgen
- Angst vor Verschattung der Bestandswohnungen durch die neuen Gebäude

Wünsche

- Wunsch nach mehrstöckigem Parkhaus statt Stellplätzen (An den Parkbäumen)
- Einladung der Verkehrsplaner*innen sich ein Bild der Situation zu den Stoßzeiten (07.30-08.00 Uhr morgens) zu machen.
- Wunsch nach wohnungsnahen Stellplätzen für Autos
- Weitere Unterflur-Müllanlagen (Waldkieferweg)

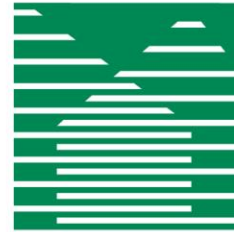
Fragen

- Ist ein Wohnungstausch möglich?
- Ist es möglich Kleingärten mit Neubau zu tauschen, um weniger Verschattung zu erzeugen?

Station zum südlichen Siedlungsgebiet:

Hinweise

- Beschwerden über kaputte Gehwege und Gefahrenstellen im gesamten Siedlungsgebiet
- Anwohnende fürchten Parkplatzmangel im Siedlungsgebiet
- Kaum Instandhaltung der Privatstraße, Mieter*innen sehen großes Gefahrenpotenzial



L.I.S.T.

Lösungen
im Stadtteil
Stadtentwicklungs-
gesellschaft mbH

Wünsche

- Kinderwagenstellplätze und Keller sollten erhalten bleiben
- Wunsch nach Verbesserung der Gehwege und Beleuchtung, Gefahr für ältere Mieter*innen
- Wunsch nach weiteren Parkhäfen
- Wohnungsnahe Abstellräume für Kinderwagen

Fragen

- Werden Bestandsmieter*innen später sicher einen Platz in der Quartiersgarage erhalten?
- Sind die geplanten Parkplätze in der Garage sowie im Gebiet frei zu nutzen? Wird es ein Parkraummanagement geben?
- Wird es Parkplätze für Elektroscooter an den Häusern geben?
- Ist der Erhalt von wohnungsnahen Parkplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung geplant?

Erstellt: L.I.S.T. GmbH, 11.11.24